

Schulinterner Lehrplan  
der Werner von Siemens-Gesamtschule Königsborn

# *Kunst*

Sek. II

Stand 2021

Kurzversion:

**EF**

Unterrichtsvorhaben 1:

**Grafische Gestaltungsmöglichkeiten zum Erfassen der Wirklichkeit: Punkt – Linie – Fläche  
(Schwerpunkt: Naturalismus – Abstraktion)**

Unterrichtsvorhaben 2:

**Malerische Gestaltungsmöglichkeiten zum Erfassen der Wirklichkeit: Farbenlehre  
(Schwerpunkt: Impressionismus – Expressionismus)**

Unterrichtsvorhaben 3:

**Das Bild der Wirklichkeit in dreidimensionalen Kunstwerken  
(Schwerpunkt: Antike – Mittelalter – Renaissance – Moderne)**

Unterrichtsvorhaben 4:

**Einführung in die Bildinterpretation: Wirklichkeit und Fantastisches  
(Schwerpunkt: Malerei des Symbolismus – Surrealismus)**

**Q1**

Unterrichtsvorhaben 1:

**„Mensch und Vergangenheit“ – Darstellungsmöglichkeiten in farblichen Gestaltungen  
(Schwerpunkt: malerische Porträtdarstellungen)**

Unterrichtsvorhaben 2:

**„Mensch und Gegenwart“ – Darstellungsmöglichkeiten in dreidimensionalen Gestaltungen (Schwerpunkt: Rauminstallationen)**

Unterrichtsvorhaben 3:

**„Mensch und Zukunft“ – Darstellungsmöglichkeiten in druckgrafischen Verfahren/Zukunftswerkstatt**

Unterrichtsvorhaben 4:

**„Mensch und Zukunft“ – Darstellungsmöglichkeiten in fotografischen Verfahren**

Durch alle Stufen führen die Schülerinnen und Schüler  
als Portfolio ein individuelles Kunstbuch.

Langversion:

## EF – Unterrichtsvorhaben 1:

**Grafische Gestaltungsmöglichkeiten zum Erfassen der Wirklichkeit: Punkt – Linie – Fläche  
(Schwerpunkt: Naturalismus – Abstraktion)**

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b> ELP1 ... erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel. ELR1 ... beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b> GFP1 ... veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren GFR1 Beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. GFR 2 ... beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. GFR4 ... beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.</p> <p><b>Bildstrategien</b> STP2 ... realisieren Gestaltungsformen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen. STR2 ... benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p><b>Bildkontexte</b> KTP1 ... entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. (KTR = durch weitere UV erfasst)</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Bleistift oder/und Tusche oder /und Fineliner</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> Renaissance (Drucke, Stiche, Zeichnungen oder Malerei), z. B. da Vinci, Dürer Expressionismus (Drucke, Zeichnungen oder Malerei), z. B. Kirchner, Nolde, Munch und/oder weiterer Künstler*innen wie Picasso</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Anwenden der Naturalismuskriterien nach G. Schmidt Bestimmung bildnerischer Mittel Beschreibung der Bildgegenstände Beschreibung der ersten Eindrücke Bildung von Deutungshypothesen</p> <p><b>Diagnose</b> Kenntnis und Umgang mit bildnerischen, grafischen Mitteln, Fähigkeit, Wahrnehmung und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu übersetzen</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ...</b> <b>Kompetenzbereich Produktion</b> - gestaltungspraktische Umsetzung - Reflexion über Arbeitsprozesse <b>Kompetenzbereich Rezeption</b> - vergleichende Reflektion unterschiedlicher Endergebnisse</p>	

EF – Unterrichtsvorhaben 2:

**Malerische Gestaltungsmöglichkeiten zum Erfassen der Wirklichkeit: Farbenlehre  
(Schwerpunkt: Impressionismus – Expressionismus)**

Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOSt)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b> ELP2 ... erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel. ELR2 ... beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b> GFP2 ... erstellen Skizzen zur Konzeption der Bildgefüge für eigene Gestaltungen. GFR1 ... beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. GFR 2 ... beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. GFR3 ... analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form.</p> <p><b>Bildstrategien</b> STP1 ... realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. STP2 ... realisieren Gestaltungsformen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen. STP3 ... dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. STR3 ... vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</p> <p><b>Bildkontexte</b> KTP1 ... entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. (KTR durch weitere UV erfasst)</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Wasser-, Tempera- oder Gouache-Farbe und/oder Acrylfarbe, Buntstifte vorwiegend zum Skizzieren</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> Beispiel(e) aus Renaissance/Barock/Romantik und/oder Realismus als Vergleich zum Impressionismus, z. B. Monet, Renoir, ... und Expressionismus, z. B. Kirchner, Nolde, Beckmann, ...</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Erarbeitung praktische und theoretische Grundlagen der Farbenlehre (Ordnungen, Unterscheidungsmerkmale, Wirkungen, Symbolik, ...) Übungen zu z. B. Farbmischungen, -verläufen, -aufträgen Analysen von Farbgestaltungen und -kompositionen</p> <p><b>Diagnose</b> Möglichkeiten der Farbaufträge und/oder -funktionen und/oder -wirkungen</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ...</b> <b>Kompetenzbereich Produktion</b> z. B. durch impressionistische Malereien plein air im Schulgelände und/oder expressiver und/oder abstrakter Farbkompositionen <b>Kompetenzbereich Rezeption</b> - z. B. durch Referate zu Farbtönen, -wirkungen, -symbolik u. Ä. - vergleichende Reflektion unterschiedlicher Endergebnisse</p>	

EF – Unterrichtsvorhaben 3:

**Das Bild der Wirklichkeit in dreidimensionalen Kunstwerken  
(Schwerpunkt: Antike – Mittelalter – Renaissance – Moderne)**

Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p>ELP3 ... erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren.</p> <p>ELP4 ... variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen.</p> <p>ELP5 ... beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</p> <p>ELR3 ... beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</p> <p>ELR4 ... beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.</p> <p>ELR5 ... erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <p>GFP2 ... erstellen Skizzen zur Konzeption der Bildgefüge für eigene Gestaltungen.</p> <p>GFR1 ... beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten.</p> <p>GFR 2 ... beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand.</p> <p><b>Bildstrategien</b></p> <p>STP1 ... realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>STP3 ... dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. (STR = durch weitere UV erfasst)</p> <p><b>Bildkontexte</b></p> <p>KTP1 ... entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.</p> <p>KTR1 ... erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</p> <p>KTR2 ... beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Plastische Modelliermassen wie z. B. Plastilin, Ton und/oder Materialien für Skulpturen wie z. B. Papier, Pappmachè, Gips, Werkzeuge zur Bearbeitung des Materials</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b></p> <p>zwei bis drei unterschiedliche Konzepte aus der Antike, dem Mittelalter, z. B. Kirchenfiguren, Wasserspeier, und/oder der Renaissance, z. B. von Michelangelo, und/oder der (beginnenden) Moderne, z. B. Rodin, Brancusi, Moore</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <p>Untersuchung von Kunstwerken anhand von Fachbegriffen zur Plastik, z. B. zur Ansichtigkeit, und praktischen Übungen hierzu exemplarischer kunstgeschichtlicher Überblick zur Änderung der Blickwinkel auf die Wirklichkeit</p> <p><b>Diagnose</b></p> <p>Experimente mit den Materialien zur Selbstbeobachtung der motorischen Fähigkeiten</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ...</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> z. B. naturalistische oder abstrahierte plastische Darstellung z. B. eines Körperteils und/oder Erschaffen einer amorphen Form mit Erfüllung bestimmter Fachbegriffe und/oder Neuschöpfungen von Lebensformen oder Architekturen in Einzel-/Partner und/oder Gruppenarbeiten</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> - (gemeinsame) Präsentation der Gestaltungsergebnisse, z. B. in einem Museumsgang</p>	

EF – Unterrichtsvorhaben 4:

**Einführung in die Bildinterpretation: Wirklichkeit und Fantastisches  
(Schwerpunkt: Malerei des Symbolismus – Surrealismus)**

Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b> (ELP+ELR = durch weitere UV erfasst)</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b> GFP1 ... veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren. GEF2 ... erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. GFP3 ... entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaus-sage. GFR1 ... beschreiben die subjektiven Bildwirkun-gen auf der Grundlage von Perzepten. GFR2 ... beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. GFR3 ... analysieren und erläutern Charakteris-tika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. GFR5 ... benennen und erläutern Bezüge zwi-schen verschiedenen Aspekten der Be-schreibung des Bildbestandes sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusam-men. GFR6 ... beurteilen das Perzept vor dem Hinter-ground der Bildanalyse und der Bilddeu-tung.</p> <p><b>Bildstrategien</b> STP1 ... realisieren Gestaltungen zu bildneri-schen Problemstellungen im Dialog zwi-schen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. STR3 ... vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängig-keit zum Adressaten. STR2 ... beschreiben und untersuchen in bildne-rischen Gestaltungen unterschiedliche zu-fallsgeladene und gezielte Bildstrategien.</p> <p><b>Bildkontexte</b> KTP1 ... entwerfen und erläutern Bildgestaltun-gen als Ausdruck individueller Interessen. KTR1 ... erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und histori-sche Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. KTR2 ... beschreiben und beurteilen den Bedeu-tungswandel ausgewählter Bildgegen-stände durch motivgeschichtliche Verglei-che.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Zeichenmaterial und Transpa-rentpapier für Ordnungsskiz-zen zum Bildaufbau, verschiedene Medien zur Bild-darstellung</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> Symbolismus, z. B. Redon, Mo-reau und/oder Surrealismus, z. B. Ernst, Dali, Magritte und/oder weitere Bildbeispiele wie z. B. von Gegenwartskünstler*innen wie Bourgeois, Richter</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Bildbeschreibung, -analyse, -in-terpretation, Perzeptbildung/Formulierung erster Eindrücke, Produktionsorientierte Verfah-ren (z. B. Tagebucheintrag, Briefe, innerer Monolog), Praktisch-rezeptive Verfahren, Einbezug werkexterner Quel-len in die Deutung</p> <p><b>Diagnose</b> Übungen zur Beschreibung, Analyse und/oder Interpreta-tion zur Feststellung der indivi-duellen Schwerpunktsetzung</p> <p><b>Leistungsbewertung der sons-tigen Mitarbeit im ...</b> <b>Kompetenzbereich Produktion</b> Ordnungsskizzen und weitere zeichnerische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken (im Kunstbuch) <b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Schriftliche und mündliche Er-gebnisse von Rezeptionspro-zessen</p>	

## Q1 – Unterrichtsvorhaben 1:

**„Mensch und Vergangenheit“ – Darstellungsmöglichkeiten in farblichen Gestaltungen  
(Schwerpunkt: malerische Porträtdarstellungen)**

Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p>ELP1 ... realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>ELP3 ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</p> <p>ELR1 ... analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.</p> <p>ELR4 ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <p>GFP1 ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</p> <p>GFP2 ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p>GFP3 ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p>GFR1 ... beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</p> <p>GFR2 ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.</p> <p>GFR3 ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuterten Skizzen und Detailauszügen).</p> <p>GFR4 ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <p><b>Bildstrategien<sup>1</sup></b> Sowohl die produktions- als auch die rezeptionsorientierten Kompetenzen zu diesem Inhaltsschwerpunkt sind in leicht variierender Gewichtung das Ziel in allen Unterrichtsvorhaben.</p> <p><b>Bildkontexte</b></p> <p>KTP1 ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Wasser-, Tempera-, Guache- und/oder Acryl- (ggf. auch Öl)farben, ggf. weitere Materialien zum Einbinden in die Malereien/zum Collagieren wie z. B. Stoffe, Plastikelemente, weitere Gegenstände, Farbstifte vorwiegend zum Skizzieren Porträts aus persönlichen Sammlungen Bildvorlagen aus der Malerei</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> Auseinandersetzung mit der Bildgattung Porträt Untersuchung von mindestens zwei unterschiedlichen Konzepten, z. B. das Menschenbild im Mittelalter, der Renaissance (z. B. Dürer) und/oder dem Barock (z. B. Rembrandt) und der Moderne (z. B. Dix), z. B. des Expressionismus, Kubismus (z. B. Picasso) und/oder Surrealismus (z. B. Dali)</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Umgang mit (fachlich orientierten) Texten zum Begriff und zum Umgang mit „Vergangenheit“, - Beschäftigung mit Kunstwerken zur Konzeptuierung/Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen zum Thema „Zukunft“, malerische Übungen zum Porträt, (naturalistisches) Erfassen der Gesichtsproportionen und Abstraktionsmöglichkeiten, Acrylmalerei und/oder Collage/Assemblage zur Auseinandersetzung mit der (eigenen oder einer fiktiven)</p>	

<p>im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit. KTP2 ... gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. KTR1 ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. KTR2 ... vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. KTR3 ... vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</p>	<p>Vergangenheit in verschiedenen möglichen Form von Selbstdarstellungen, z. B. in symbolischen, abbildhaften Varianten; praktisch-rezeptive und interpretatorische Verfahren zur Deutung von Kunstwerken, Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung, Visualisierung komplexer Zusammenhänge</p> <p><b>Diagnose</b> Feststellung des individuellen Umgangs und der Möglichkeiten zur Porträt- und Selbstdarstellung Diagnose von malerischen Fertigkeiten</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ...</b> <b>Kompetenzbereich Produktion</b> Malerische Versuche zum Porträt (Farbauftrag/-mischung/-ausdruck/-symbolik) und zum Porträt (naturalistische/geplant abstrahierte Darstellung) Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung (angelegt als Langzeitaufgabe) Portfoliodokumentation <b>Kompetenzbereich Rezeption</b> systematische Auseinandersetzung mit Bildern und Texten Langzeitaufgabe: Analyse/Deutung/ausgewertete Materialrecherche/Präsentation eines individuell ausgewählten Porträtbildes</p>	
--	---	--



Q1 – Unterrichtsvorhaben 2: <b>„Mensch und Gegenwart“ – Darstellungsmöglichkeiten in dreidimensionalen Gestaltungen (Schwerpunkt: Rauminstallationen)</b>		
Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p>ELP2 ... realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>ELP3 ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</p> <p>ELP4 ...gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>ELR2 ... analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.</p> <p>ELR3 ... analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität.</p> <p>ELR4 ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <p>GFP1 ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</p> <p>GFP2 ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p>GFP3 ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p>GFR3 ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</p> <p>GFR4 ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <p>GFR5 ... überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildbarkeit).</p> <p>GFR6 ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien</b> s. o.</p> <p><b>Bildkontexte</b> KTP1</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Verschiedene Materialien, Fundstücke, persönliche Dinge, Farben, Installationsmaterialien und/oder Computer/Laptop/Handy zum Erstellen und Bearbeiten von Videos; Stifte vorwiegend zum Entwerfen und Skizzieren , Kunstwerke in Videoform/Bildern, Museumsgang</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> (wenige) ausgewählte Kunstwerke von Installationskünstler*innen wie z. B. Boltanski, Viola, Oursler, Holzer, Calle, Rist zum Thema „Umgang mit der Gegenwart“ (Dokumentieren, Sichern, Spuren)</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Assoziative Zugangsweisen, emotionale Erprobungen, Perzepte, Umgang mit (fachlich orientierten) Texten zum Begriff und zum Umgang mit „Vergangenheit“, - Beschäftigung mit Kunstwerken zur Konzeptuierung/Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen zum Thema „Gegenwart“ Konzeptuierung und/oder Umsetzung eigener Ideen zum Thema Gegenwart(ssicherung) im Schul-/städtischen Raum und/oder Erstellen eines Miniaturraumes als Abbild eines (individuellen) Bildes (von Aspekten) der Gegenwart, kooperative Lernformen zur Erschließung komplexer Sachverhalte, Museumsbesuch z. B. des Lichtkunstmuseums Unna</p> <p><b>Diagnose</b> Feststellung und Reaktivierung des Vorwissens und des</p>	

<p>... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit. KTP2</p> <p>... gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. KTP3</p> <p>...realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. KTR1</p> <p>... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. <b>KTR4</b></p> <p><b>... vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</b></p> <p>KTR5</p> <p>... analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>individuellen Umgangs im Bereich Alltag, Sammeln, Archivieren, Anknüpfen an die Vergangenheitseinschätzungen/-schwerpunktsetzungen aus dem vorangehenden Unterrichtsvorhaben</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ... Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen,</li> <li>- Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung,</li> <li>- Portfoliodokumentation</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aspektbezogene werkimmanente Analyse und Deutung sowie werkexterne Deutungen</li> <li>- Visualisierungen, Präsentationen</li> </ul>	
---	--	--

Q1 – Unterrichtsvorhaben 3: „Mensch und Zukunft“ – Darstellungsmöglichkeiten in druckgrafischen Verfahren/Zukunftswerkstatt		
Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p><b>ELP1</b> ... realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p><b>ELP3</b> ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</p> <p><b>ELR1</b> ... analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.</p> <p><b>ELR4</b> ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <p><b>GFP1</b> ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</p> <p><b>GFP2</b> ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p><b>GFP3</b> ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p><b>GFR1</b> ... beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</p> <p><b>GFR2</b> ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.</p> <p><b>GFR3</b> ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuterten Skizzen und Detailauszügen).</p> <p><b>GFR4</b> ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <p><b>Bildstrategien</b> s. o.</p> <p><b>Bildkontexte</b></p> <p><b>KTP1</b> ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.</p> <p><b>KTP2</b> ... gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen.</p> <p><b>KTR1</b> ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen.</p> <p><b>KTR2</b></p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Materialien für eine Drucktechnik wie Materialdruck, Linschnitt, Radierung, Siebdruck und/oder experimentelle Verfahren wie Tetrapack-/CD-/Radiergummi-Drucke, Bildbeispiele der Kunst in digitaler und Papierform Bildbeispiele von Flugblättern/Flyern</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b> Exemplarische Auseinandersetzung mit dem kunstgeschichtlichen Einsatz von Druckgrafiken in Form von mindestens zwei Konzepten z. B. von Künstler*innen wie Dürer, Kirchner, Warhol, Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Einsetzen von Flugblättern</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> - Umgang mit (fachlich orientierten) Texten zum Begriff und zum Umgang mit „Zukunft“, - Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Drucks/Vervielfältigens/Informierens, - Beschäftigung mit Kunstwerken zur Konzeptuierung/Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen zum Thema „Zukunft“, - Drucktechnik(en), z. B. zum Erstellen von Flyern/Flugblättern, - assoziative Zugangsweisen, Perzepte, aspektgeleitete Analyse/Interpretation - kooperative Lernformen zum Erschließen komplexerer Sachverhalte - Konzeption von Ausstellungen/Präsentationsmöglichkeiten</p> <p><b>Diagnose</b> Sammlung der Erfahrungen im druckgrafischen Bereich;</p>	

<p>... vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</p> <p>KTR3</p> <p>... vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</p>	<p>Überprüfung und Aktivierung des Vorwissens und der Einschätzungen zum Thema „Zukunft“</p> <p>Klärung möglicher Arbeitsschwerpunkte/-wünsche mit den SuS im Sinne einer Zukunftswerkstatt</p> <p><b>Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit im ...</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen,</li> <li>- Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung,</li> <li>- Portfoliodokumentation</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aspektbezogene werkimmanente Analyse und Deutung sowie werkexterne Deutungen</li> <li>- Visualisierungen, Präsentationen</li> </ul>	
---	--	--

Q1 – Unterrichtsvorhaben 4: „Mensch und Zukunft“ – Darstellungsmöglichkeiten in fotografischen Verfahren		
Festlegung der Kompetenzen (KLP Kunst GOST)	Absprachen bzgl. der Bereiche (Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (Ideensammlung)
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p>ELP3 ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</p> <p>ELP4 ...gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>ELR3 ... analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität.</p> <p>ELR4 ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <p>GFP1 ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</p> <p>GFP2 ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p>GFP3 ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p>GFR3 ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläutern der Skizzen und Detailauszügen).</p> <p>GFR4 ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <p>GFR5 ... überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildbarkeit).</p> <p>GFR6 ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien</b> s. o.</p> <p><b>Bildkontexte</b></p> <p>KTP1 ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.</p> <p>KTP2 ... gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen.</p> <p>KTP3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Fotoapparate, Handykameras und ggf. Weiterbearbeitung am Computer, Laptop, Handy durch digitale Bildbearbeitungsprogramme wie GIMP; Bleistift, weitere Stifte vorwiegend zum Skizzieren, Fotografien der Kunst und aus Alltagsmaterialien (Zeitschriften, Flyer)</p> <p><b>Epochen/Künstler*innen</b></p> <p>Exemplarische Auseinandersetzung mit Gegenwartskünstler*innen der Fotografie wie Sherman, Crewdson, Boltanski zum Themenschwerpunkt Manipulation von Individualität, Rollenbiografien, Täuschungen</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigung mit Kunstwerken zur Konzeptuierung/Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen zum Thema „Zukunft“</li> <li>- (digitale) Bildbearbeitung/-manipulation</li> <li>- assoziative Zugangsweisen, Perzepte, aspektgeleitete Analyse/Interpretation</li> <li>- kooperative Lernformen zum Erschließen komplexerer Sachverhalte</li> <li>- Konzeption von Ausstellungen/Präsentationsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Diagnose</b></p> <p>Feststellung der individuellen Kompetenzen im Bereich der Fotografie durch Experimente, Anknüpfen an die Zukunftsvorstellungen aus dem vorangehenden Unterrichtsvorhaben</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen Kunstabuchdokumentation</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <p>Mündliche Deutungen, Visualisierungen/Präsentationen</p>	

<p>...realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. KTR1 ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. KTR4 ... vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst. KTR5 ... analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>		

#### <sup>1</sup> Kompetenzerwartungen zum inhaltlichen Schwerpunkt Bildstrategien:

- STP1 ... entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- STP2 ... realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- STP3 ... variieren abbildhafte u. nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen u. erläutern die damit verbundenen Intentionen.
- STP4 ... bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.
- STP5 ... beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.
- STP6 ... erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- STP7 ... erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- STR1 ... beschreiben zielorientierte u. offene Produktionsprozesse u. erläutern die Beziehung zw. Planung u. Gestaltung von Bildern.
- STR2 ... ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- STR3 ... vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.
- STR4 ... vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.